

Ausführungen

des Ministers für Nationale Verteidigung der DDR
auf der Sitzung des Komitees der Verteidigungs-
minister der Teilnehmerstaaten des Warschauer
Vertrages in BERLIN

Werte Genossen!

Seit den letzten Tagungen des Politischen Beratenden Ausschusses und des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages haben sich die gefährlichen Tendenzen in der Politik der imperialistischen Staaten, besonders der USA-Administration, weiter verstärkt.

Die reale Möglichkeit der Auslösung aggressiver Handlungen durch die USA und die NATO, auch von Schlägen mit Raketenkernwaffen, ist grösser geworden. Mit allen Mitteln versuchen sie, militärische Überlegenheit zu erreichen. Dem dient auch die geplante Stationierung neuer amerikanischer Mittelstreckenraketen in Westeuropa.

Der abenteuerliche Charakter der Politik vornehmlich des USA-Imperialismus hat sich deutlicher ausgeprägt. Das zeigen die jüngsten Ereignisse im LIBANON, in MITTELAMERIKA und im FERNEN OSTEN, darunter die provokatorische Luftraumverletzung seitens des südkoreanischen Flugzeuges.

Dieser bedrohlichen Entwicklung wird von der Sowjetunion und den anderen verbündeten Staaten im Interesse des Schutzes des Sozialismus und der Aufrechterhaltung des Friedens entschiedener Widerstand entgegengesetzt.

In der PRAGER Deklaration des Politischen Beratenden Ausschusses und auf der MOSKAUER Tagung der führenden Repräsentanten unserer Länder wurden umfassende Vorschläge zur Sicherung des Friedens unterbreitet. Grosses Gewicht hat auch die jüngste ernste Erklärung des Generalsekretärs des Zentralkomitees der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, des Genossen Juri A n d r o p o w , der von den USA geplanten Zerstörung des militärischen Gleichgewichts Einhalt zu gebieten und in der internationalen Lage eine entscheidende Wende zum Besseren herbeizuführen. Dieser Erklärung hat die Partei- und Staatsführung der DDR, hat das werktätige Volk unseres Landes rückhaltlos zugestimmt!

Wir unterstützen auch die weitreichenden Vorschläge zur Begrenzung und Einstellung des Wettrüstens und zur Reduzierung der nuklearen und konventionellen Rüstungen, die von der UdSSR immer wieder unterbreitet wurden. Schliesslich kann die Bedeutung der mit den anderen Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages abgestimmten Initiativen der Sowjetunion im Kampf gegen die imperialistische Hochrüstungspolitik nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Dazu gehören insbesondere

- die feierliche Verpflichtung der UdSSR, nicht als erste Kernwaffen einzusetzen

- das einseitige Moratorium, während der GENFER Verhandlungen über die Begrenzung der nuklearen Rüstungen in EUROPA keine neuen Mittelstreckenraketen im europäischen Teil der Sowjetunion zu stationieren, sowie
- das einseitige Moratorium, keine Waffen im Kosmos zu stationieren, solange die USA davon Abstand nehmen.

In diese bedeutenden Initiativen der Sowjetunion ordnen wir auch ihre Vorschläge bei den GENFER Verhandlungen

- zur Begrenzung und Reduzierung der strategischen Rüstungen sowie
 - zur Begrenzung der nuklearen Mittelstreckenwaffen in EUROPA
- ein, die auf eine gegenseitig annehmbare Lösung auf der Grundlage des Prinzips der Gleichheit und der gleichen Sicherheit abzielen.

Ausserordentliche Bedeutung haben die Vorschläge der UdSSR auf der 38. Tagung der Vollversammlung der Vereinten Nationen

- über die Verurteilung des Kernwaffenkrieges als das schrecklichste Verbrechen, das gegenüber den Völkern begangen werden kann;
- und über das Einfrieren der Kernwaffen.

Im Zusammenhang damit möchte ich die konstruktive Haltung der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zum schwedischen Vorschlag über die Bildung einer von nuklearen Gefechtsfeldwaffen freien Zone in MITTELEUROPA erwähnen.

Die mit den anderen Bruderstaaten abgestimmte Erklärung der Regierung der DDR über ihre Bereitschaft, das gesamte Territorium der DDR für eine solche Zone zur Verfügung zu stellen, hat international grosse Beachtung erfahren.

Seit der Gründung der DDR ist es ihre historische Mission und der Hauptinhalt der prinzipienfesten Politik der SED, alles zu tun, damit nie wieder von deutschem Boden ein Krieg ausgeht.

Wie alle Welt weiss, sind von hier, von BERLIN aus, zweimal in diesem Jahrhundert die Weichen für einen Weltkrieg gestellt worden: von der Regierung des Deutschen Kaiserreiches und von der Hitlerregierung, von den Machtapparaten des deutschen Imperialismus und Militarismus.

Wenn die BRD zu einem zentralen Startplatz für atomare USA-Erstschlagswaffen gegen die UdSSR und gegen uns alle gemacht wird, dann würde zum dritten Mal in diesem Jahrhundert auf deutschem Boden der Brandherd eines Weltkrieges entstehen!

Wie uns die historischen Erfahrungen mit dem aggressiven Imperialismus lehren, dürfen wir bei allen unseren Abrüstungsbemühungen nicht zulassen, dass das vorhandene annähernde militärstrategische Gleichgewicht zerstört wird. Das Ziel aller Abrüstungsinitiativen unserer verbündeten Länder ist es, dieses Gleichgewicht zu erhalten, aber auf einem möglichst niedrigen Niveau.

Wie uns die Praxis der imperialistischen Militärpolitik und der Verlauf der GENFER und WIENER Verhandlungen zeigen, unternehmen die USA und ihre NATO-Verbündeten jedoch alles, um gegenüber den Ländern des Sozialismus militärische Überlegenheit zu gewinnen und das strategische Kräfteverhältnis einschneidend zugunsten des Imperialismus zu verändern

Mit diesem Ziel verwarfen sie bisher die vielfältigen Initiativen und Vorschläge der UdSSR und der anderen Staaten des Warschauer Vertrages und führen - trotz zunehmendem Widerstand ihrer eigenen Völker - den Kurs der Hochrüstung und Konfrontation verstärkt fort.

Unter der Losung eines "Kreuzzuges gegen den Kommunismus" erfolgt ein beispielloser Ausbau des Militärpotentials der USA und der anderen NATO-Staaten und die Verwirklichung grossangelegter Programme zur Produktion aller Arten von Waffen,

- von nuklearen
- chemischen und
- konventionellen,

unter umfassender Nutzung der neuesten Ergebnisse von Wissenschaft und Technik.

Die USA geben in den letzten Jahren märchenhafte Mittel für die Entwicklung ihrer strategischen Kernwaffenkräfte aus und streben beharrlich auf allen Wegen danach, ihre neuen "Pershing" und die Marschflugkörper in WESTEUROPA als Mittel des Erstschlages zu stationieren. Die Arbeiten zum pioniermässigen Ausbau der Stützpunkte sind im vollen Gange und mit der Verlegung bestimmter Komponenten der Raketen zu diesen Stützpunkten wurde bereits begonnen.

Gleichzeitig werden auf breiter Front Arbeiten zur Schaffung qualitativ neuer herkömmlicher Mittel der Kriegführung: von Präzisionswaffen, von Aufklärungs- und Angriffskomplexen, von Waffen, deren Wirkung auf neuen physikalischen Prinzipien beruht, und von anderen Vernichtungsmitteln - durchgeführt.

Geheime Verschluss-Sache!

GVS-Nr.: A 467 383 ...¹¹ Ausf. Bl. 6 (6)

Die NATO hat den Bau automatisierter Systeme der Führung des Blockes insgesamt, auf den Kriegsschauplätzen und für die Teilstreitkräfte abgeschlossen. Die wichtigsten Führungsstellen für die Kommandos der NATO-Streitkräfte im Frieden wurden entfaltet; das System der Führungs- und Nachrichtenstellen wurde geschaffen.

Zur Verwirklichung dieser Hochrüstungspolitik wurden die Militärausgaben gewaltig gesteigert.

Im Finanzjahr 1983 betragen allein bei den USA die militärischen Ausgaben 263,7 Milliarden Dollar, das sind 30,2 % des jährlichen Nationalproduktes.

Von der BRD werden im Haushaltsjahr 1984 allein 12,6 Milliarden DM für die Beschaffung neuer Militärtechnik eingesetzt.

Die wichtigsten Ausgabeposten sind dabei die Finanzierung von

- Flugzeugen und Raketen mit 4,8 Milliarden DM, davon 3,7 Milliarden DM für das Jagdbombenflugzeug "Tornado",
- Panzern und Gefechtsfahrzeugen mit 2,5 Milliarden DM,
- Munition mit 2,0 Milliarden DM.

Die Partei- und Staatsführung der DDR zieht daraus die Schlussfolgerung, "dass sich alle, die das Abgleiten der Menschheit in eine nukleare Katastrophe verhindern wollen, zu einer Koalition der Vernunft zusammenschließen sollten, um beruhigend auf die internationale Lage einzuwirken und nichts unversucht zu lassen, eine neue Runde des atomaren Wettrüstens zu verhindern."

Geheime Verschluss-Sache!

GVS-Nr.: A 467 383 ... Ausf. Bl. 7/8/77

Deshalb hat die DDR unter Führung der SED ihre gesamte politische Massenarbeit in der letzten Zeit konsequent auf den Kampf gegen die imperialistische Kriegsvorbereitung ausgerichtet. Diese Arbeit stand unter der ständigen Leitung des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich H o n e c k e r , und bezog über unsere Partei hinaus die mit ihr befreundeten Parteien, alle Massenorganisationen, insbesondere den Jugendverband, mit ihren spezifischen Möglichkeiten der Einflussnahme auf alle Schichten der Bevölkerung ein.

Entsprechend der historischen Mission der DDR und der prinzipienfesten Politik der SED haben wir nach der PRAGER Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Warschauer Vertragsstaaten eine umfassende Tätigkeit entfaltet, um diese Beschlüsse und auch die folgenden Aktivitäten der Sowjetunion den eigenen Bürgern bewusst zu machen, sie international zu verbreiten und auf deren Grundlage mit eigenen Initiativen wirkungsvoll aufzutreten. Alle Massnahmen der DDR waren und sind darauf gerichtet, die Stationierung der Pershing II und Flügelraketen, vor allem in der BRD, zu verhindern.

Genosse Erich H o n e c k e r hatte in den letzten Wochen mit massgebenden Politikern aller in der Bundesrepublik bestehenden Parteien, mit Regierungspolitikern und einflussreichen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sowie mit den Chefs grosser Konzerne ausführliche Gespräche zu den brennenden internationalen Fragen.

Jede Chance wurde wahrgenommen, um Kräfte aller politischen, weltanschaulichen und konfessionellen Lager der BRD anzusprechen und ihnen die Schädlichkeit der amerikanischen Hochrüstungspolitik vor Augen zu führen. Diesem Ziel diente auch das am 10. Oktober veröffentlichte Schreiben Erich H o n e c k e r s an den Bundeskanzler der BRD, Helmut K o h l .

Es wurden und werden alle Möglichkeiten in den Beziehungen zur BRD genutzt, um den massgeblichen politischen Kreisen in BONN und auch der westdeutschen Öffentlichkeit eindrucksvoll vor Augen zu führen, was alles auf dem Spiele steht und welche Möglichkeiten der weiteren Ausgestaltung friedlicher Beziehungen durch sie verspielt werden können.

Die ernste Warnung, dass die Stationierung unverzüglich Gegenmassnahmen nach sich zieht und die Beziehungen zwischen Ost und West, insbesondere auch zwischen den beiden deutschen Staaten, ernsthaft belasten würde, hat die Gefahr deutlich werden lassen und Aktionen gegen die Stationierung gefördert.

Eine wachsende Mehrheit der SPD spricht sich heute eindeutig gegen die sogenannte Nachrüstung aus.

Als wichtigste Richtung im Kampf gegen die imperialistische Kriegsvorbereitung sieht die DDR die allseitige Stärkung des Sozialismus, seiner Wirtschafts- und Verteidigungskraft, den Ausbau der allseitigen Zusammenarbeit unserer Parteien, Staaten und Armeen an.

Wir sind davon überzeugt: Die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages und ihre Armeen werden auch unter den komplizierten Bedingungen der zugespitzten Klassenkampfsituation und der enormen Gefährdung des Friedens ihre Fähigkeit beweisen, neue Kräfte zu mobilisieren und den wütenden Attacken des Imperialismus mit aller Entschlossenheit zu begegnen.

Wir haben keine Illusionen über die schwierigen Anstrengungen, die dazu zur Festigung der sozialistischen Verteidigungsmacht und zur Steigerung der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft unserer Streitkräfte notwendig sind.

Wir betrachten seit Jeher die in gemeinsamen Abstimmungen getroffenen Festlegungen in den Protokollen über die Bereitstellung von Truppen und Flottenkräften der NVA für die Vereinten Streitkräfte und ihre Entwicklung im Jeweiligen Fünfjahrzeitraum als die entscheidende Grundlage für unseren zu leistenden Beitrag zur Stärkung und Festigung der Verteidigungskraft der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages.

Dementsprechend haben wir auch im laufenden Zeitraum die Anstrengungen darauf konzentriert, die vereinbarten Hauptrichtungen der Entwicklung der Nationalen Volksarmee durchzusetzen:

- In den Landstreitkräften wurde die Beweglichkeit, Schlag- und Feuerkraft insbesondere durch Erweiterung des Anteils an modernen Arten der Bewaffnung und Kampftechnik weiter erhöht, beispielsweise bei Raketenkomplexen, mittleren Panzern, Schützenpanzerwagen, Selbstfahrender Artillerie, Geschosswerfern, Panzerabwehrenkraketenkomplexen und Fla-Raketensystemen. Der Kampfbestand wurde mit dem empfohlenen Typenkomplekt der Verbände und Truppenteile der Vereinten Streitkräfte weitgehend in Übereinstimmung gebracht.

Geheime Verschluss-Sache!

GVS-Nr.: A 467 383 ...^M Ausf. Bl. 10, (10)

- Bei den Armee-fliegerkräften wurden der Kampfbestand erweitert, zusätzliche Kampfhubschrauber vom Typ Mi-24 D eingeführt, Hubschrauberstaffeln der Führung und Aufklärung sowie strukturmässige Gefechtsführungselemente geschaffen.
- In den Truppen der Luftverteidigung des Landes wurden die erforderlichen Vorbereitungen zur Einführung neuer modernster Fla-Raketenkomplexe, Führungssysteme und Funkmess-Stationen getroffen.
- In der Volksmarine haben wir die Hauptanstrengungen auf die weitere Erhöhung der Gefechtsmöglichkeiten durch Zuführung von UAW-Schiffen und ab nächstem Jahr auch von neuen Raketen-schnellbooten gelegt, die Schiffe und Boote mit moderner Technik und Bewaffnung nachgerüstet sowie vielfältige Massnahmen auf den Gebieten der Führung, Ausbildung und Sicherstellung der Flottenkräfte und Landeinheiten unternommen.
- Auf den Gebieten der technischen und rückwärtigen Sicherstellung wurden die Führung neu gestaltet, die Organisationsstrukturen der Verbände, Einheiten und Einrichtungen vervollkommnet und die Kapazitäten für den Transport materieller Güter und für die medizinische Sicherstellung erweitert.

In Auswertung des Beschlusses des Politischen Beratenden Ausschusses auf der PRAGER Tagung im Januar 1983 und der Hochrüstungsmassnahmen der NATO-Streitkräfte haben wir weitere Möglichkeiten geprüft, wie wir noch über die Festlegungen des Protokolls der Entwicklung der NVA bis 1985 hinausgehen und unseren Beitrag zur Stärkung der sozialistischen Militärkoalition erhöhen können.

Unter Berücksichtigung der realen Liefermöglichkeiten, die zu geringfügigen Präzisierungen bisher geplanter Vorhaben zwingen, werden wir bis 1985 eine Reihe zusätzlicher Massnahmen durchführen.

Das betrifft

- die Schaffung der strukturellen Voraussetzungen, die Armeefliegerkräfte aus dem Bestand unserer Luftstreitkräfte herauszulösen und den Landstreitkräften zu unterstellen, um bereits in Friedenszeiten günstigere Bedingungen für ihre Führung und den Gefechts-einsatz zu schaffen,
- die Aufstellung eines weiteren Jagdbombenfliegergeschwaders auf der Grundlage von vorhandenen Reserveflugzeugen,
- die Formierung eines Marinefliegergeschwaders mit dem neuen Jagdbombenflugzeug vom Typ Su-22 M 4,
- die Verstärkung der Stosskräfte der Volksmarine, indem die vorhandenen Raketenschnellboote trotz Zuführung neuer Typen weiterhin im Bestand verbleiben.

Besondere Bedeutung kommt vor allem der zusätzlichen Bereitstellung neuer modernster Arten der Bewaffnung und Kampftechnik aus der UdSSR in den Jahren 1983 bis 1985 zu. Dank der grosszügigen Hilfe und Unterstützung durch unsere sowjetischen Waffenbrüder, wofür ich an dieser Stelle dem Minister für Verteidigung der UdSSR, Genossen Marschall der Sowjetunion U s t i n o w , noch einmal von ganzem Herzen danken möchte, kann die Ausstattung der NVA mit modernster Militärtechnik weiter vervollkommenet und die Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft der Stäbe und Truppen zielstrebig erhöht werden.

Mit der zusätzlichen Einführung solcher moderner Arten wie

- der operativ-taktischen und taktischen Raketenkomplexe "Oka" und "Totschka"
- des Panzerabwehrlenkraketensystems "Konkurs"
- des Schützenpanzers "BMP-2"
- des Fla-Raketenkomplexes "Strela-3"
- neuer Störstationen des Funkelektronischen Kampfes sowie
- von Munition mit erhöhter Wirkung

werden nicht nur günstige Voraussetzungen geschaffen, den erforderlichen Ausbildungsvorlauf für den Einsatz dieser Systeme im nächsten Entwicklungszeitraum zu sichern, sondern kann die Feuerkraft, Schlagkraft und Beweglichkeit unserer Landstreitkräfte unmittelbar erhöht werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich die ständige, beharrliche und fruchtbringende Arbeit des Oberkommandierenden, des Stabes und des Technischen Komitees der Vereinten Streitkräfte würdigen, die durch die zielstrebige Realisierung der Beschlüsse des Politischen Beratenden Ausschusses und des Komitees der Verteidigungsminister über den Aufbau, die Entwicklung und die technische Ausrüstung der Vereinten Streitkräfte, durch die lehrreiche Durchführung aller Massnahmen der operativen und Gefechtsausbildung massgeblichen Einfluss auf die Erhöhung der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft der Truppen und Flottenkräfte der Verbündeten Armeen nehmen.

Gestatten Sie mir abschliessend meine feste Überzeugung zum Ausdruck zu bringen, dass von unserer heutigen Sitzung neue Impulse für die weitere Vertiefung der Waffenbrüderschaft sowie die Erhöhung der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft unserer brüderlich verbundenen Armeen ausgehen werden.

Ich bin davon überzeugt, dass wir gründlich die militärpolitische und militärstrategische Situation erörtern werden, die sich im Ergebnis der Stationierung amerikanischer Kernraketen mittlerer Reichweite in EUROPA ergeben kann.

Ausgehend von den Interessen des Friedens und der eigenen Sicherheit dürfen und werden die Staaten des Warschauer Vertrages in keinem Fall eine militärische Überlegenheit der NATO in EUROPA zulassen.

Die Deutsche Demokratische Republik unterstützt alle Vorschläge der UdSSR, die besonders in der Erklärung des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen Juri A n d r o p o w , dargelegt sind. Der höchste Repräsentant unserer Partei und unseres Staates, Genosse Erich H o n e c k e r , hat die Bereitschaft der DDR erklärt, ihr Territorium für die Durchführung notwendiger Massnahmen zur Stärkung der Verteidigungsfähigkeit der Länder der sozialistischen Gemeinschaft zur Verfügung zu stellen.

In dem Schreiben, das der Generalsekretär des ZK der SED an den Bundeskanzler der BRD, Helmut K o h l , richtete, heisst es: "In voller Verantwortung für das Wohlergehen und das Leben der Bürger der Deutschen Demokratischen Republik und in Rücksicht auf das Schicksal Europas, erkläre ich die uneingeschränkte Bereitschaft der DDR, jeden Schritt zu unterstützen, jeden Weg zu beschreiten, jede Idee konstruktiv zu prüfen, die uns einem gesicherten Frieden in Europa näherbringen und dem Weltfrieden dienen."

Genossen!

Dem vorliegenden Beschlussentwurf und dem Entwurf des Kommuniqués gebe ich meine volle Zustimmung.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.